

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Jugendhilfeausschuss	20.11.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Zwischenbericht zum aktuellen Stand im Arbeitsfeld Offene Kinder- und Jugendarbeit

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Jugendhilfeausschuss, 10.01.2024, TOP 7, Drucksachen-Nr. 7010/2020-2025

Sachverhalt:

1. Hintergrund

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 10.01.2024 folgenden Beschluss gefasst:

Der vorliegende Kinder- und Jugendförderplan stellt für den Zeitraum von 2023 bis 2025 die Grundlage der Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Bielefeld dar.
Eine Evaluierung und ein Zwischenbericht über Umsetzungsstand und Fortschritt erfolgt zum Ende des Jahres 2024.

Mit der vorliegenden Information wird dieser Zwischenbericht gegeben.

2. Besucher*innen-Gruppe und Angebotsfrequentierung

Erfreulicherweise bewegen sich die Besucher*innen Zahlen der 28 Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der zehn Stadtteileinrichtungen wieder auf dem Niveau vor Corona oder liegen in einigen Sozialräumen auch darüber.

Die Besucher*innen-Gruppe und die Angebotsfrequentierung setzt sich folgendermaßen zusammen (Stichtag 31.12.2023)

a. Angebotsfrequentierung

- Stammpublikum (regelmäßige Teilnahme an Angeboten): 3.785
- Interessengeleitete gelegentliche Teilnahme an Angeboten: 5.605
- Besuche bei Einzelveranstaltungen (z.B. Kulturveranstaltungen, Stadtteilstefte etc.): 19.944
- Mobile Angebote an unterschiedlichen öffentlichen Plätzen stadtweit: ca. 2.000 Teilnehmer*innen
- Außerschulische Bildungsmaßnahmen: 249 Maßnahmen, besucht von 11.669 Kindern und Jugendlichen

Die Öffnungszeiten bewegen sich je nach Fachkräfteschlüssel und Größe der Einrichtung zwischen 16 und 30 Stunden wöchentlich mit Öffnungszeiten am Wochenende und in den frühen Abendstunden. Dazu kommen in den Ferienzeiten Ferienspielangebote sowie sportpädagogische

Bewegungsangebote am Wochenende (Open Sunday) oder saisonal in den späten Abendstunden (Soccernights/Nightsports).

b. Besucher*innen-Gruppe

Die Besucher*innen-Gruppe des Arbeitsfeldes hat sich nach Corona weiter verjüngt und setzt sich aktuell folgendermaßen zusammen:

Altersgruppe	Unter 10 Jahre	10-13 Jahre	14-17 Jahre	18-26 Jahre
Anteil an der Besucher*innen-Gruppe	31,5 %	30,5 %	25,4 %	12,6 %

Differenziert nach Geschlecht ergibt sich folgendes Bild:

Geschlecht	Unter 10 Jahre	10-13 Jahre	14-17 Jahre	18-26 Jahre
Männlich	57,0 %	60,6 %	66,5 %	76,5 %
Weiblich	43,0 %	39,1 %	31,2 %	22,5 %
Divers	0,0 %	0,3 %	2,3 %	1,0 %

3. Thematische Schwerpunktsetzungen

a. Freiräume und Beziehungsarbeit

Die Freiräume und die Beziehungsarbeit in der OKJA in Bielefeld fördern wichtige pädagogische Ziele, wie:

- *Identitätsbildung und Persönlichkeitsentwicklung:* Jugendliche haben hier Raum, um ihre Identität und ihre Stärken zu erforschen und zu entwickeln.
- *Stärkung sozialer Kompetenzen:* Durch die Interaktionen und das Miteinander entwickeln die Jugendlichen soziale Kompetenzen, die sie in ihrem weiteren Leben unterstützen.
- *Förderung von Partizipation:* Die Jugendlichen lernen, ihre eigenen Bedürfnisse zu artikulieren, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung zu übernehmen.

Freiräume und Beziehungsarbeit in der OKJA schaffen eine ganzheitliche Förderung, die auf die individuellen Bedürfnisse und Potenziale der Jugendlichen eingeht und ihnen einen sicheren, aber offenen Raum zur persönlichen Entwicklung bietet.

b. Demokratiebildung

Insgesamt leistet Demokratiebildung in der Jugendarbeit einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von politischem Bewusstsein und sozialem Engagement bei jungen Menschen. Sie fördert ihre Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung einer demokratischen Gesellschaft teilzuhaben.

Beispiele für erfolgreiche Demokratiebildungsprojekte in Bielefeld sind:

- *Jugendforen und Kinder- und Jugendrat*: Lokale Jugendforen bieten Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Anliegen und Ideen für die Stadtgestaltung einzubringen und mit Entscheidungsträgern in Kontakt zu treten. Der erste Kinder- und Jugendrat für Bielefeld ist gewählt und hat seine Arbeit aufgenommen.
- *Politische Bildungscamps*: In speziellen Camps und Akademien lernen Jugendliche in intensiven Workshops die Funktionsweise von Demokratie und ihre eigene Rolle darin kennen.

c. Inklusion

Erfreulicherweise nehmen immer mehr Kinder mit inklusivem Förderbedarf die Angebote der OKJA in Bielefeld wahr. Dies gilt insbesondere für inklusive Ferienspiel-Angebote. Hier stößt das System OKJA sowohl förder- als auch betreuungstechnisch mittlerweile an seine Grenzen.

d. Beratung

Ein weiterer Schwerpunkt der OKJA in Bielefeld ist die niederschwellige Beratung von Kindern und Jugendlichen, die sich häufig aus Alltagssituationen ergibt. Die Palette der Beratungsthemen ist dabei breit gefächert.

e. Gesundheit

Die OKJA fördert in besonderer Weise die gesunde Entwicklung junger Menschen. Durch die Orientierung an ihren Lebenswelten, durch Bewegungs- und Ernährungsangebote, komplexe Bewegungsarrangements und sportlichen Settings sowie Anreize zur Eigentätigkeit bietet die Offene Kinder- und Jugendarbeit Räume des Wohlfühlens und der Herausforderung.

f. Queere Jugendangebote

In Bielefeld gibt es eine Reihe von Angeboten für queere Jugendliche, die darauf abzielen, einen sicheren Raum zu schaffen und Unterstützung, Vernetzung und Bildungsangebote zu fördern. Diese Angebote richten sich an junge Menschen, die sich mit ihrer sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität auseinandersetzen und auf der Suche nach Akzeptanz, Austausch und Rat sind.

Die Stadt Bielefeld und das Jugendamt unterstützen die Angebote für queere Jugendliche im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Der überwiegende Teil dieser Angebote ist allerdings über Projektmittel von Dritten finanziert und unterliegt so einem gewissen Förderrisiko.

g. Teilfachplanung

Die Teilfachplanung der OKJA in Bielefeld stellt einen strukturierten Planungs- und Entwicklungsprozess dar, der darauf abzielt, die Angebote und Strukturen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt zielgerichtet zu gestalten und an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen auszurichten. Diese Planung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt und den verschiedenen Trägern und Einrichtungen der freien OKJA.

4. Erstes Fazit

Die Perspektive für die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) in Bielefeld umfasst strategische Entwicklungen und Anpassungen, die sich an den veränderten Lebenslagen, Bedürfnissen und Herausforderungen der Jugendlichen orientieren. Dabei stehen eine moderne Angebotsgestaltung, neue Formen der Partizipation, die Digitalisierung und die soziale Inklusion im Fokus.

Erster Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Ingo Nürnberger